

Freizeitbericht der Wohngruppe Wolf

Winter-Freizeit in Gut Dietlhofen

Bereits der Start nach Gut Dietlhofen gestaltete sich turbulent. Großes Packen, Taschen hin und her schleppen, ein bisschen Tetris im Kofferraum spielen und die Jugendlichen sortieren. Bis dann alle bereit waren zum Start. Nach einer zweistündigen Fahrt und einem Stopp, kamen wir dann auch endlich an.

6 männliche Jugendliche aus der Wohngruppe „Wolf“ der Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung des Zentrums >guterhirte< mit ihren zwei Betreuern, sowie einer Praktikantin, hatten 5 unvergessliche Tage im wunderschönen Gut Dietlhofen.

Als wir ankamen, wurden wir bereits von Norbert Reller begrüßt und ins große, tolle Haus geführt. Er teilte uns die Regeln des Hauses mit und zeigte uns allen die Zimmer. WLAN gab es zum Glück keines. Auch das mussten die Jungs so annehmen und haben es auch so angenommen.

Die Jungs teilten sich jeweils zu zweit ein Zweibettzimmer. Zwei Jungs mussten aufgrund ihrer Vergangenheit und psychischen Lage in ein eigenes Zimmer. Die Jungs waren wie letztes Jahr sehr begeistert und freuten sich schon auf die Woche. Außerdem waren sie so voller Energie, dass es direkt nach der Ankunft zuerst einmal zum großen Fußballfeld hinter dem Haus ging, um sich auszupowern. Dort verbrachten sie dann 5 Stunden bis zum Abendessen, das die zwei Frauen währenddessen vorbereiteten. Es gab Pizza und alle hatten natürlich nach so viel Energieausschuss sehr Hunger. Am Abend dann hatten wir uns alle zusammengesetzt, um die Woche zu planen.

Gekrönt wurde der Aufenthalt durch die vielen und unterschiedlichen Freizeitaktivitäten wie Bowlen im Island bei Andechs und die vielen Spieleabende jeden Tag.

Wir hatten uns dazu entschieden, auch dieses Jahr wieder nach München zu fahren, da die Jungs gerne „shoppen“ wollten. In München selber hatten wir schnell einen Parkplatz gefunden und haben uns dann getrennt. Die Jungs sind zusammen auf Shoppingtouren gegangen, sowie auch wir Betreuer. Zu einer ausgemachten Zeit haben wir uns dann alle wieder getroffen und sind dann gegen später wieder gemeinsam zum wunderschönen

Gut Dietlhofen gefahren. Abends haben wir dann, wie jeden Abend, noch gemeinsam gegessen und natürlich wieder alle zusammen Spiele gespielt. Einen Tanzabend gab es sogar auch. alle Jungs und die Betreuer haben sich vor dem Schlafen gehen noch ein wenig ausgepowert und getanzt. Das war sehr lustig und schön zu sehen, dass die Jungs sehr viel Spaß daran hatten.

Die Aufenthaltszeit bot uns leider nicht immer ein schönes und sonniges Wetter an. Aber wir haben trotzdem das Beste daraus gemacht. Die Jungs haben dann draußen immer wieder Mal Fußball oder Basketball gespielt und einige waren mit beim Einkaufen und haben auch beim Kochen geholfen. Das war jeden Tag schön zu sehen, dass alle Jungs am jeweiligen Essen teilgenommen haben.

Das absolute Sahnehäubchen der ganzen Freizeit war natürlich der Aufenthalt in der Therme Erding. Das war ein sehr schönes Erlebnis und die Jungs hatten sehr viel Freude am Rutschen und Schwimmen. Ein paar Jungs haben sich etwas mehr oder weniger bei speziellen Rutschen getraut. Und wir haben natürlich auch sehr viele Fotos gemacht. Außerdem haben wir uns alle sogar zu einer Gesichtsmaske in der Therme überreden lassen. Nach einem langen und wunderschönen Tag in der Therme, haben wir uns das Abendessen im Mc Donalds noch gegönnt. Danach waren alle zufrieden und ziemlich müde und kaputt vom tollen Tag. Mit diesem Gedanken und Gefühl sind dann auch alle zu Bett.

Aber nicht nur die eigenen Ausflüge machten diese Freizeit unvergesslich, sondern auch die Angebote der Stiftung selbst. Wie der therapeutische Reitunterricht, bei welchem die Jungs zum einen lernten ein Pferd zu striegeln oder sogar mit ihrer eigenen Körperbeherrschung auf dem Pferd zu stehen während dem Trap.

Das zweite Angebot der Einrichtung war ein gemeinsamer Kochkurs, bei welchem wir Sandwiches und selbstgemachte Pommes und Quarkbällchen kochen durften. Das Highlight hier war komischerweise nicht der Nachtisch, sondern die Sandwiches selbst. Die waren auch echt super lecker.

Somit waren wir dann leider auch am letzten Tag. Die Jungs haben ihre eigenen Sachen zusammengepackt und die Zimmer so hinterlassen, wie es vorgeschrieben war. Auch haben sie geholfen, die Gemeinschaftszimmer zu putzen und aufzuräumen. somit waren wir dann auch wieder an dem Tetris Punkt wie vom Anfang.

In diesem Sinne wollen wir uns recht herzlich bei den Mitarbeitern der Peter Maffay Stiftung bedanken, dass sie unserer Wohngruppe diese Freizeit erst ermöglicht haben. ein großes Dankeschön gilt vor allem dem zuständigen Verwalter der Einrichtung Herrn Reller und natürlich auch dem Hausmeister.

Und ein Dankeschön natürlich an all die anderen, die hier mitgewirkt haben und uns somit einen wunderschönen, erholsamen Ausgleich zum Alltag ermöglicht haben.

Herzliche Grüße der WG Wolf aus Ulm